

VEREINSNACHRICHTEN

Kurzbericht über die 7. Tagung Sächsischer Lepidopterologen

Am 24. Januar 2009 fand im Naturkundemuseum Leipzig die diesjährige Tagung der Sächsischen Lepidopterologen auf Einladung des Landesverbandes Sachsen der Entomofaunistischen Gesellschaft e. V. statt. Die Einladung erging auch an die Mitglieder des Arbeitskreises Entomologie beim NABU Sachsen, das Programm war im Vorfeld zwischen beiden Vereinen abgestimmt worden. Künftig wird die Tagung alternativ organisiert werden, im Januar/Februar 2010 vom Arbeitskreis des NABU, 2011 wieder vom Landesverband Sachsen der EFG. Der Vortragssaal im Naturkundemuseum war mit 30 Teilnehmern gut gefüllt.

Die Begrüßung erfolgte durch den Vorsitzenden der Entomofaunistischen Gesellschaft, Prof. Dr. Dr. h. c. B. KLAUSNITZER. Er spannte – ausgehend vom DARWIN-Jubiläumjahr – den Bogen in der Biodiversitäts„forschung“ von der Antike (GAJUS PLINIUS SECUNDUS MAIOR als Entomologe) über eines der ersten Lehrbücher der Zoologie 1661 durch Prof. JOHANN SPERLING in Leipzig bis in die heutige Zeit und zitierte dafür Beispiele, die zeigen, dass schon vor 1930 Jahren der feine Körperbau der Insekten Bewunderung fand und dass schon von SPERLING das Urteil zum Unterscheiden der Arten als wesentlich angesehen wurde.

Die Tagung lief programmgemäß ab. R. SCHILLER gab einen Überblick über Neu- und Wiederfunde in Nordwestsachsen. Er konnte die Dynamik der Faunenveränderung an vielen Beispielen darstellen, das Gebiet profitiert gegenwärtig durch Einwanderung aus dem brandenburgischen und sachsen-anhaltinischen Raum. Die Ergebnisse werden anderweitig veröffentlicht bzw. befinden sich im Druck. – D. STÖCKEL zeigte am Beispiel des Artkomplexes um *Euxoa tritici* (*tritici*, *nigrofusca*, *eruta*) die Problematik der Nomenklatur auf und gab Hinweise auf typische Merkmale zur Artunterscheidung einer Reihe weiterer Artengruppen (z. B. auch *Noctua interposita*). – J. HÄNDEL – unser Gast aus Halle/S. – referierte über den Schutz von Insektensammlungen. Sammlungen sind für die Wissenschaft von unschätzbarem Wert und müssen vor Verlust geschützt werden. Nach kurzem Überblick über das Schädlingsspektrum wurden Mittel und Möglichkeiten der chemischen und physikalischen Bekämpfung von Sammlungsschädlingen vorgestellt und auf die Problematik eingegangen. Im Ergebnis wurde vor allem auf die Prophylaxe hingewiesen, damit chemische Methoden möglichst unterbleiben können. Wichtig sind dicht schließende Sammlungskästen, möglichst kühle Aufbewahrung in Räumen mit dicht schließenden Fenstern und ein striktes Quarantänesystem. – B.-J. KURZE hat Zuchten mit *Melitaea*

athalia verschiedenster Herkunft (Bergwiesen, Kiefernwald, Dünenlandschaft, mooriges Gelände) durchgeführt und den Faltern diverse in der Literatur beschriebene Raupennahrungspflanzen zur Eiablage geboten. Es gab keine Unterschiede im Ablageverhalten und der Nahrungswahl der Raupen der einzelnen Herkünfte. Neben Spitzwegerich als bekannter Raupennahrung hatte auch Roter Fingerhut einen hohen Anteil. Die Ergebnisse werden an anderer Stelle veröffentlicht.

Nach der Mittagspause wurde das Programm mit einem Vortrag von K.-H. SCHILLER fortgesetzt. Seit etwa 25 Jahren beobachtet der Vortragende die Tagfalterfauna im Rückhaltebecken von Stöhma. In dieser Zeit sind die Böschungen mehrfach maschinell bearbeitet und gestaltet worden, inzwischen ist die Sukzession weit fortgeschritten, so dass Offenland-Arten keine Entwicklungsmöglichkeiten mehr haben, so ist die einst starke Population von *Zygaena carniolica* inzwischen zusammen gebrochen. Parallel dazu ist ein Anwachsen vom Leguminosen-Weißfling festzustellen. Die Beobachtungen werden fortgesetzt. – M. NUSS referierte über Zünsler aus China und der Erforschung deren Fauna. Er konnte an mehreren Beispielen demonstrieren, dass zoogeographische Verbindungen zu unserer heimischen (mitteleuropäischen) Fauna bestehen. Er ging auch auf Parameter der Grenzziehung zwischen Paläarktis und der tropischen Region im ostasiatischen Raum ein. – M. EIGNER stellte erste Ergebnisse eines Projektes vor, in dem die Schmetterlingsfauna eines Naturraumes (Mulde-Lösshügelland) betrachtet wird und dabei Artenlisten der Naturraumeinheiten (Mesogeochoren, Mikrogeochoren) erstellt werden. Dabei werden auch Vergleiche zur historischen Literatur (MÖBIUS 1905) vorgenommen. Ziel soll sein, zu prüfen wie künftig auch (entomo)faunistische Ergebnisse besser in die Landeskunde integriert werden können. Eindrucksvoll konnte das am Vorkommen von 2 „Leitarten“ des Naturraumes, dem Fetthennen-Bläuling *Scolitantides orion* und der Spanischen Flagge *Euplagia quadripunctaria* demonstriert werden. – Eine Besonderheit der Tagung war der Raupenquiz. D. STÖCKEL stellte Raupen (Fotos meist von M. TRAMPENAU) vor und die Tagungsteilnehmer waren gefragt, die Arten zu nennen. Eine recht unterhaltsame und lehrreiche Methode, bei der es auch Sieger gab: Der erste Preis, eine Flasche Rotkäppchen Sekt, ging an B.-J. KURZE und der zweite Preis, eine Flasche Rotwein, an Frau HEIDRUN MELZER. Die Preise wurden vom Vortragenden gespendet. – Mit einem Vortrag von R. SCHILLER zum Leben und Wirken von ALEXANDER REICHERT, der am 25. Januar 1859 geboren worden war, ging die Tagung zu Ende. Zu Ehren des 150. Geburtstag von REICHERT war auch eine Vitrinen-Ausstellung im Museum zu sehen. – Die abschließenden Worte sprach UWE FISCHER. Er schloss den Dank an die Gastgeber, das Naturkundemuseum Leipzig und besonders an RONALD SCHILLER für die reibungslose Durchführung der Tagung ein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Kurzbericht über die 7. Tagung Sächsischer Lepidopterologen. 10](#)